



## LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung

bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl

Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

[www.lkv-service.at](http://www.lkv-service.at)

[lkv@lkv-service.at](mailto:lkv@lkv-service.at)

ZVR Zahl: 678045566

Zwettl, am 9.11.2015

### LKV Kennzahl Dezember: RDV4M – Neue Auswertungen für Melkroboter

Der RDV4M, die digitale Serviceplattform für LKV Mitglieder, wurde um einen neuen Menüpunkt, speziell für Betriebe mit einem automatischen Melksystem, erweitert. In der Menüleiste ist nun neu der Menüpunkt „AMS-Auswertung“ vorhanden.

Für Betriebe mit einem AMS System ist Freude an der Arbeit am PC, und hier besonders das richtige Interpretieren der täglich anfallenden Daten, eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit. Jeder Anbieter von Melkroboter hat seine eigenen Visualisierungen um wichtige Kennzahlen abzurufen. Durch die standardisierten Daten, die der LKV Kontrollassistent aus dem Melkroboter für die Leistungskontrolle ausliest, lassen sich nun aber vergleichbare Kennzahlen für jeden Betrieb ermitteln.

Hat man den Menüpunkt AMS Auswertung angeklickt, gelangt man in eine Grundeinstellungsmaske. Hier kann die gewünschte Zwischenmelkzeit justiert werden und die minimale und maximale gemolkene Milchmenge kann beliebig eingestellt werden. Diese eingestellten Mengen werden dann für die farblichen Markierungen in den weiteren grafischen Auswertungen verwendet.

In der Maske BETRIEB ist die Anzahl der Melkungen je Tag angeführt. Der grüne Bereich signalisiert eine ordnungsgemäße Zwischenmelkzeit (ZMZ) und auch eine entsprechende Milchmenge des gemolkenen Tieres. Im Blauen Bereich ist die Zwischenmelkzeit zu kurz. Dabei wird noch unterschieden in einen hellblauen Bereich, wo die Zwischenmelkzeit zwar zu kurz war, aber die Milchmenge noch entsprochen hat. Im dunkelblauen Bereich sind sowohl Milchmenge als auch Zwischenmelkzeit zu kurz. Diese Tiere blockieren unnötig die Melkbox und auch das Euter wird durch die häufigeren Melkungen stärker strapaziert. Problematisch sind solche Tiere besonders in Betrieben, die bereits an der maximalen Kapazität je Roboter angelangt sind. Der rote Bereich zeigt zu lange Zwischenmelkzeiten an. Auch hier wieder die Unterscheidung in hellrot für jene Kühe, wo die Zwischenmelkzeit überschritten wurde, aber die Milchmenge noch in Ordnung war. Dunkelrot signalisiert Kühe wo ZMZ und Milchmenge zu hoch war. Diese Tiere sind meist Kühe die häufig händisch nachgetrieben werden müssen.

In der Maske EINZELTIER sind alle Kühe nach diesem Farbschema aufgereiht. Hat man in der Betriebsmaske erkennen können, ob außergewöhnliche Zwischenmelkzeiten ein Problem sind, kann der Landwirt nun in dieser Maske die Problemkühe ausfindig machen. Zur optimalen Übersicht kann sich der Benutzer die Tiere nach verschiedenen Kriterien wie zum Beispiel Milchleistung, Zwischenmelkzeiten, Laktationstag und noch andere Parameter, sortieren.

Die Maske TAGESVERLAUF zeigt die Anzahl der Melkungen je Stunde im Tagesverlauf dargestellt. Somit kann der Landwirt die Auslastung seines AMS System erkennen. Zusätzlich lassen sich die Stoßzeiten ausfindig machen beziehungsweise zu welchen Zeiten der Roboter seltener frequentiert wird.

Als letzter Menüpunkt kann noch die Maske ZWISCHENMELKZEITEN ausgewählt werden. Hier sind die Anzahl der Gemelke je Zwischenmelkzeit in Stunden grafisch aufgeschlüsselt. Diese Darstellung hilft dem Landwirt schnell zu erkennen, ob sich die Anzahl seiner Kühe mit außergewöhnlichen Zwischenmelkzeiten im Rahmen hält.

Es freut uns als LKV besonders, dass wir unsere Mitglieder mit Melkrobotern durch diesen Auswertungen nun ein noch besseres Service anbieten können. Neben dem direkten Vorteil der Auswertungen für den Landwirt, kann der LKV auch durch überbetriebliche Vergleiche dem Landwirt helfen, seinen Melkroboter noch effizienter zu betreiben.

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich

[www.lkv-service.at](http://www.lkv-service.at)

